Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

20. October 1859. **Nro 239.** 20. Października 1859.

(1983) **Kundmachung.** (1)

Nro. 7666. Bei der im Laufe des Sommers 1859 bei der k. k. Post-Direkzion für Galizien, Krakau und Bukowina vorgenommenen kommissionellen Eröffnung der unbestellbaren Briefe aus den Jahren 1855, 1856 und 1857 wurden die in den beiliegenden Verzeichnissen ersichtlichen Briefe, in welchen Geld oder Werthpapiere vorgefunden wurden, von den zur Vertilgung bestimmten Briefen ausgeschieden.

Die Aufgeber oder sonstige Partheien, welche auf die in den Verzeichnissen ausgewiesenen Werthsendungen einen gegründeten Anspruch haben, werden auf Grund des §. 53 der Briefpostordnung vom Jahre 1838 aufgefordert, ihr Eigenthumsrecht unter Angabe der Nummer und des Jahrganges, unter welchen der betreffende Brief hiermit verlautbart wird, bei dieser Post-Direkzion binnen drei Monathen vom Tage dieser Kundmachung um so gewisser geltend zu machen, widrigens nach Ablauf dieser Frist die vorgefundenen Werthgegenstände für das Postgefälle in Empfang verrechnet würden.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, den 13. Oktober 1859.

Obwieszczenie. (1)

Nr. 7666. W ciągu lata 1859 r. przedsiębrała c. k. dyrekcya pocztowa dla Galicyi, Krakowa i Bukowiny komisyjne otwieranie listów niepodobnych do oddania z lat 1855, 1856 i 1857, wyłączając przytem wykazane w załączonych spisach listy z pieniądzmi lub papierami publicznemi z pomiędzy listów przeznaczonych do zniszczenia.

Wzywa się zatem na mocy §. 53 regulaminu poczty listowej z roku 1838 tak oddawców jakoteż inne partye, któreby mógł uzasadnione prawo do wykazanych w spisie przesyłek pieniężnych, azeby w przeciągu trzech miesięcy od dnia tego ogłoszenia udowodnili u tutejszej dyrekcyi pocztowej swoje prawo własności z podaniem numeru i roku, pod któremi list przynależny w niniejszych spisach jest ogłoszony, gdyż w przeciwnym razie po upływie tego terminu przejdą wszelkie znalezione pieniądze i papiery publiczne na fundusz pocztowy.

Z c. k. galic. dyrekcyi pocztowej.

Lwów, dnia 13. października 1859.

(1960) **Konkurs.** (2)

Nro. 15177-3570. An der in der Errichtung begriffenen Ober-Realschule in Agram ist eine Lehrerstelle für Chemie als Haupt-, nebst Naturgeschichte als Nebenfach mit dem Jahresgehalte von 630 fl. und dem Quartiergeldbeitrage von 105 fl. ö. W. prov. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den Nachweisungen über Geburtsort, Alter, Religion, Kenntniß der illirischen oder einer andern mit dieser verwandten, wie auch der deutschen Sprache, theoretische und praktische Befähigung belegten Gesuche längstens bis zum 10. November l. J. und zwar, wenn sie bedienstet sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar bei dieser k. k. Statthalterei einzubringen.

Von der k. k. kroat.-slav. Statthalterei.

Agram, am 4. Oktober 1859.

Konkurs.

Nr. 15177-3570. Przy zakładanej teraz wyższej szkole realnej z Zagrabiu jest prowizorycznie do obsadzenia posada nauczyciela chemii jako głównego, i historyi naturalnej jako ubocznego przedmiotu z roczną płacą 630 zł. i dodatkiem na pomieszkanie w kwocie 105 zł. wal. austr.

Kompetenci o tę posadę mają podania swoje z wykazaniem miejsca urodzenia, wieku, religii, znajomości języka ilirskiego lub innego z nim spowinowaconego jako też niemieckiego języka, a nakoniec teoretycznego i praktycznego uzdolnienia przedłożyć najdalej do 10. listopada r. b., a mianowicie, jeżli zostają już w służbie publicznej, za pośrednictwem swojej przełożonej władzy, a z resztą bezpośrednio tamtejszemu c. k. Namiestnictwu.

Z c. k. kroacko-slawońskiego Namiestnictwa.

Zagrabie, dnia 4. października 1859.

(1977) **Edikt.** (1)

Nro. 36830. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem, dem Aufenthalte nach unbekannten Karl Nikorowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß hiergerichts unterm 2. September 1859 z. Z. 36830 Mathias Bach ein Gesuch wegen Pränotirung der Wechselsumme pr. 3200 fl. ö. W. im Lastenstande der dem Karl Nikorowicz gehörigen, im Przemyśler Kreise gelegenen Güter Rokietnica überreicht hat, worüber unterm 27. September 1859 z. Z. 36830 der die Pränotazion bewilligende Bescheid ergangen ist.

Da der Wohnort des Karl Nikorowicz unbekannt ist, so wird demselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Dąbczański auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 27. September 1859.

(1967) **Edikt.** (1)

Nro. 6122. Vom Tarnopoler k. k. Kreisgerichte wird zur Wiederbesetzung der erledigten Notarstelle im Sprengel dieses Kreisgerichts mit dem Amtssitze zu Husiatyn der Konkurs hiemit ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche binnen vier Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Amtsblätter der Lemberger Landeszeitung auf dem in §. 14 der Notariats-Ordnung und Art. IX. des kaiserlichen Patents vom 7ten Februar 1858 bezeichneten Wege bei diesem Kreisgerichte zu überreichen, und hierin die vorgeschriebene Befähigung auszuweisen.

Tarnopol, am 10. Oktober 1859.

(1964) **Edikt.** (1)

Nro. 41437. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem Baruch Tetteles mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn das Handlungshaus Emil Strzelecki ein Gesuch de praes. 5. Oktober 1859 Z. 41437 um Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 105 Reichsthaler 23 Silbergroschen Preuß. Courant s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 6. Oktober 1859 Z. 41437 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Baruch Tetteles unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Kolischer mit Substituirung des Advokaten Dr. Mahl als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts in Wechselsachen.

Lemberg, am 6. Oktober 1859.

(1978) **Edikt.** (1)

Nro. 36831. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem, dem Aufenthalte nach unbekannten Karl Nikorowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß hiergerichts unterm 2. September 1859 z. Z. 36831 Leiser Birnbaum ein Gesuch wegen Pränotirung der Wechselsumme pr. 2000 fl. österr. Währung im Lastenstande der dem Karl Nikorowicz gehörigen, im Przemyśler Kreise gelegenen Güter Rokietnica überreicht hat, worüber unterm 27. September 1859 zur Zahl 36831 der die Pränotazion bewilligende Bescheid ergangen.

Da der Wohnort des Karl Nikorowicz unbekannt ist, so wird demselben der Landes-Advokat Dr. Dąbczański auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 27. September 1859.

(1979) **Edikt.** (1)

Nro. 36886. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem, dem Wohnorte nach unbekannten Karl Nikorowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß hiergerichts unterm 3. September 1859 z. Z. 36886 Hersch Ehrlich ein Gesuch wegen Pränotirung der Wechselsumme pr. 4100 fl. öst. Währ. im Lastenstande d r dem Karl Nikorowicz gehörigen, im Przemyśler Kreise gelegenen Güter Rokietnica überreicht hat, worüber unterm 27. September 1859 zur Zahl 36899 der die Pränotazion bewilligende Bescheid ergangen ist.

Da der Wohnort des Karl Nikorowicz unbekannt ist, so wird demselben der Landes-Advokat Dr. Dąbczański auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 27. September 1859.

(1955) **Kundmachung.** (2)

Nr. 33625. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es werde zur Vornahme der über Ansuchen der Fr. Helena de Morawskie 1. Ehe Maniewska, 2. Ehe Malczewska bewilligten exekutiven Feilbiethung der den Erben des Jakob Neumann gehörigen $^2/_3$ Theile der sub Nr. 25 und $27\,^1/_4$ in Lemberg gelegenen Realität zur Einbringung der ersiegten Summe von 1800 fl. KM. sammt 5% vom 24. Juni 1853 zu berechnenden Interessen und der Gerichts- und Exekuzionskosten ein neuer und einziger Termin auf den 24. November l. J. 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, wobei diese Feilbiethung unter folgenden erleichternden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Als Ausrufspreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth der zu veräußernden $^2/_3$ Theile der Realität im Betrage von 4738 fl. $52\,^2/_3$ kr. KM. oder 4975 fl. 81 kr. österr. Währ. angenommen.

2) Jeder Kauflustige hat den zehnten Theil des Ausrufspreises, d. i. die Summe von 473 fl. 53 kr. KM. oder 497 fl. 58 kr. österr. Währ. im Baaren, galizischen Sparkassebücheln, in galiz. ständ. Pfandbriefen oder in Staatspapieren, die beiden letztern nach dem, am Tage der Lizitazion stattfindenden, jedoch den Nominalwerth nicht übersteigenden Kourswerthe zu Handen der Lizitazions-Kommission als Angeld zu erlegen.

3) Sollte Niemand auch nur den Schätzungswerth dieser Realitätsantheile anbiethen, so werden dieselben auch unter dem Schätzungswerthe um welchen angebothenen Preis immer verkauft werden.

4) Der Meistbietbende ist gehalten die auf der Realität haftenden Schulden, insoweit der zu biethende Preis sich erstrecken wird, zu übernehmen, falls die Gläubiger ihre Forderung vor der allenfalls vorgesehenen Aufkündigung nicht annehmen wollten.

5) Der Meistbiethende ist verpflichtet, den dritten Theil des angebothenen Kaufpreises, in welchen das erlegte Angeld einzurechnen ist, binnen 30 Tagen nach Zustellung des die Lizitazion genehmigenden Bescheides, die übrigen $^2/_3$ Theile aber binnen 30 Tagen nach Zustellung des die Zahlungsordnung der Tabulargläubiger feststellenden Bescheides zu Gericht zu erlegen.

6) Der Meistbiethende ist ferner verpflichtet, von den bei ihm belassenen $^2/_3$ Theilen des Kaufpreises 5% Interessen von dem Tage der Uebernahme des physischen Besitzes angefangen, halbjährig in vorhinein an das gerichtliche Erlagsamt zu zahlen, diesen rückständigen Kaufpreis über den erkauften Realitätsantheilen auf seine Kosten zu verbüchern, zu diesem Ende eine tabularförmige Urkunde auszustellen und dieselbe bei Gerichte zu erlegen.

7) Sobald der Meistbietbende diesen Bedingungen nachgekommen sein wird, wird ihm das Eigenthumsdekret der erkauften Realitätsantheile ausgefertigt, er als Eigenthümer derselben intabulirt, sämmtliche Tabularlasten extabulirt und auf den Kaufpreis übertragen, und die also erkauften Realitätsantheile in den physischen Besitz übergeben werden.

8) Sollte der Käufer diesen Bedingungen oder auch nur einer derselben nicht genau nachkommen, so verliert er nicht nur das erlegte Angeld unbedingt, sondern es wird über Anlangen welches immer Tabulargläubigers eine Relizitazion der fraglichen Realitätsantheile ausgeschrieben, solche in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe verkauft werden, wobei der kaufbrüchige Ersteher für jeden Abgang von dem erzielten Kaufpreise mit seinem ganzen etwaigen Vermögen verantwortlich bleiben wird.

9) Die von diesem Kaufe entfallende Uebertragungsgebühr wird aus dem angebothenen Kaufschillinge berichtiget, und dem Käufer wird es freigestellt, diese also berichtigte Gebühr von dem gerichtlich zu erlegenden Drittheile des angebothenen Kaufschillinges in Abzug zu bringen.

10) Der Schätzungsakt der zu veräußernden Realitätsantheile kann in der Registratur eingesehen werden.

Von dieser ausgeschriebenen Lizitazion werden beide Theile, die betreffenden sämmtlichen Hypothekargläubiger zu eigenen Händen verständigt; für diejenigen Partheien, denen dieser Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht rechtzeitig zugestellt werden könnte, oder welche nach dem 30. Dezember 1858 in die Stadttafel an die Gewähr gelangen sollten, wird der Bescheid dem bereits bestellten Kurator Hrn. Advokaten Dr. Rodakowski oder dessen Stellvertreter Hrn. Advokaten Dr. Madejski zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 26. September 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 33625. C. k. Sąd krajowy Lwowski niniejszem oznajmia, iż na żądanie p. Heleny Morawskiej, pierwszego małżeństwa Maniewskiej a drugiego Malczewskiej, na zaspokojenie sumy 1800 złr. m. k. z 5% odsetkami od dnia 24. czerwca 1853, tudzież na zaspokojenie kosztów sądowych i egzekucyjnych do publicznej sprzedaży $^2/_3$ części realności pod Nrm. 25 i $27\,^1/_4$ we Lwowie położonej, spadkobierców ś. p. Jakuba Neumanna własnej, nowy i tylko jeden termin na dzień 24. listopada 1859 o godzinie 3. po południu ustanawia się, przy którym to terminie sprzedaż pod następującemi ułatwiającemi warunkami się odbędzie:

1) Za cenę wywołania stanowi się wartość szacunkowa $^2/_3$ części sprzedać się mającej realności w kwocie 4738 złr. $52\,^2/_3$ kr. m. k. albo 4975 złr. 81 kr. wal. austr.

2) Każdy chęć kupienia majacy obowiązany jest dziesiątą część ceny wywołania, t. j. kwotę 473 złr. 53 kr. m. k. albo 497 zł. 58 kr. wal. austr. gotówką, książeczkami galicyjskiej kasy oszczędności, w galicyjskich listach zastawnych, lub też w papierach państwa, w tych dwóch ostatnich podług kursu na dniu licytacyi, jednakowoż nie nad wartość nominalną, jako zakład do rąk komisyi publicznej sprzedaży złożyć.

3) Gdyby nikt nawet ceny szacunkowej tych części realności nie ofiarował, takowe także niżej ceny szacunkowej za którąbądź ofiarowaną cenę sprzedane będą.

4) Kupiciel będzie obowiązanym przyjąć na siebie długi na realności zabezpieczone, o ile cena kupna wystarczy, gdyby wierzyciele swoją należytość przed wypowiedzeniem przyjąć niechcieli.

5) Najwięcej ofiarujący będzie obowiązany trzecią część ceny kupna z wliczeniem zakładu w przeciągu 30 dni po doręczeniu licytacyą potwierdzającej rezolucyi, pozostałych dwie trzecich części zaś w przeciągu 30 dni po doręczeniu rezolucyi oznaczającej porządek spłaty długów tabularnych do sądu złożyć.

6) Dalej obowiązany jest kupiciel od pozostałych u niego dwóch trzecich części ceny kupna 5% odsetki od dnia oddania w fizyczne posiadanie nabytej realności półrocznie z góry do depozytu sądowego płacić, tę resztującą cenę kupna na nabytych częściach realności na własne koszta zabezpieczyć; w tym celu też ma on złożyć w sądzie dokument wszelkiemi tabularnemi formalnościami zaopatrzony.

7) Skoro kupiciel tym warunkom zadość uczyni, wyda mu się dekret własności, zaintabuluje go się jako właściciela nabytych części realności, wszelkie ciężary tabularne zostaną extabulowane i na cenę kupna przeniesione, i tak nabyte części realności jemu w fizyczne posiadanie oddane.

8) Gdyby kupiciel rzeczonym warunkom lub też jednemu tylko zadość nie uczynił, wtedy nietylko że straci złożony zakład, ale na żądanie któregobądź z wierzycieli tabularnych zostanie relicytacya rzeczonych części realności rozpisaną, takowe w jednym tylko terminie nawet niżej wartości szacunkowej sprzedane będą, a niedotrzymujący słowa kupiciel będzie odpowiedzialnym za każdy ubytek od ceny kupna całym swoim majątkiem.

9) Należytość od przeniesienia własności na osobę najwięcej ofiarującego z ceny kupna uiszczona być ma, a kupicielowi wolno będzie tym sposobem uiszczoną należytość od sądownie złożyć się mającej trzeciej części ofiarowanej ceny kupna sobie potrącić.

10) Akt szacunkowy sprzedać się mających części realności można przejźrzeć w tutejszej registraturze.

O tej rozpisanej licytacyi uwiadamia się obydwie strony i wszelkich dotyczących wierzycieli tabularnych do rąk własnych, dla tych zaś stron, którymby ta rezolucya z jakiejkolwiek przyczyny wcześnie doręczoną być nie mogła, albo któreby po 30. grudniu 1858 do tabuli miejskiej weszli, doręczy się ta rezolucya już ustanowionemu kuratorowi panu adwokatowi krajowemu Dr. Rodakowskiemu z zastępstwem pana adwokata krajowego Dr. Madejskiego.

Z rady c. k. Sądu krajowego.

Lwów, dnia 26. września 1859.

(1949) **E d i k t.** (2)

Nr. 11664. Vom k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Nicolaus Draginicz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Herr Basil Zotta wegen Extabulirung des dom. tom. XIV. pag. 131. n. on. III. intabulirten Pachtvertrages ddto. 19. November 1804, womit Nikolaus Halkiewicz seinen 8. Antheil von Babin an den Nikolaus Draginicz auf 8 nacheinander folgende Jahre vom 1. März 1805 angefangen gegen jährlichen Pachtzins von 600 fl. oder 150 fl. rhn. in Pacht überlassen hat, aus dem Lastenstande der dem Kläger gehörigen Gutsantheile von Babin und Stefanówka sub praes. 26. August 1859 Z. 11664 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit h. g. Beschluß die Tagfahrt zur Erstattung der Einrede auf den 19. Dezember 1859, um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, derselbe auch außer den k. k. Erbstaaten sich aufhalten dürfte, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Herrn Dr. Słabkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 17. September 1859.

(1948) **E d i k t.** (2)

Nr. 11663. Vom k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Thomas Birar mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, es habe wider denselben Herr Basil Zotta wegen Extabulirung des libro dom. X. pag. 36. n. on. V. intabulirten Pachtvertrages ddto. 22. Oktober 1806, womit Kostaki und Illinka Kozmiza dem Thomas Birar den Gutsantheil von Stefanówka auf 6 Jahre, vom 23. April 1807 angefangen, gegen einen Pachtschilling von 2000 fl. verpachtet, und demselben das Vorrecht zur weiteren Pachtung eingeräumt haben, aus dem Lastenstande des dem Herrn Basil Zotta gehörigen Gutsantheils von Babin und Stefanówka sub praes. 26. August 1859 Z. 11663 eine Klage angebracht und um

richterliche Hilfe gebeten, worüber mit h. g. Beschluß vom 17. September 1859 Z. 11663 die Tagfahrt zur Erstattung der Einrede auf den 19. Dezember 1859 um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, derselbe auch außer den k. k. Erbstaaten sich aufhalten dürfte, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Herrn Dr. Słabkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, den 17. September 1859.

(1973) **Edikt.** (2)

Nr. 38046. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird den, dem Namen, Leben und Wohnorte nach unbekannten Pupillen und Erben des verstorbenen Lemberger Hauseigenthümers Aron Rechen mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider dieselben die Erben des verstorbenen Hauseigenthümers Selig Diamand, als: Isaac, Samuel und Rochme Diamand, dann Güttel Koller geb. Diamand am 11. September 1859 Z. 38046 wegen Löschung der über die Realitätshälfte des Selig Diamand sub Nr. 275 Stadt dom. 48. pag. 133. n. 138. on. intabulirten Verantwortlichkeit eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber der Termin zur mündlichen Verhandlung auf den 14. November 1859 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Witwicki mit Substituirung des Landes-Advokaten Dr. Malinowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem dieselben sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wrden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 19. September 1859.

(1957) **Kundmachung** (2)

zur Wiederbesetzung der Großtrafik zu Radautz in der Bukowina.

Nr. 14438. Zur Wiederbesetzung der Tabak-Großtrafik in Radautz wird die Konkurrenz-Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte, welche bis einschließig 10. November 1859 versiegelt, und mit dem Vadium von 84 fl. österr. Währ. belegt, bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Czernowitz zu überreichen sind, eröffnet.

Der Verkehr im Jahre 1858 betrug an Tabakmateriale, welches aus dem 8 Meilen entfernten Tabakbezirks-Magazin in Czernowitz zu fassen ist, 313 Zentner, im Gelde 20.960 und im Stempel 2940 fl.

Die näheren Pachtbedingnisse so wie der Erträgnißausweis kann bei der Registratur der Finanz-Landes-Direkzion in Lemberg und der Finanz-Bezirks-Direkzion in Czernowitz eingesehen werden.

Lemberg, am 13. Oktober 1859.

Ogłoszenie

dla obsadzenia wielkiej trafiki w Radowcach na Bukowinie.

Nr. 14438. Dla obsadzenia na nowo trafiki tytoniu en gros w Radowcach, otwiera się pertraktacya konkurencyjna za pomocą pisemnych ofert, które włącznie do 10. listopada 1859 opieczętowane i w wadyum 84 złr. wal. austr. zaopatrzone do c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Czerniowcach podane być mają.

Obrót w roku 1858 wynosił w materyale tytoniu, który z oddalonego o 8 mil powiatowego magazynu tytoniu pobierany być ma, 313 cetnarów, w pieniądzach 20.960 złr., a w stęplach 2940 złr.

Bliższe warunki dzierżawy, tudzież wykaz przychodu mogą być przejrzane w registraturze skarbowej dyrekcyi krajowej we Lwowie i w skarbowej dyrekcyi powiatowej w Czerniowcach.

We Lwowie dnia 13. października 1859.

(1970) **Konkurs-Kundmachung.** (2)

Nr. 22200. Im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Krakau ist eine Amts-Offizialsstelle in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 630 fl., eventuell 525 fl., 472 fl. 50 kr. oder 420 fl. und der Verbindlichkeit zur Leistung der Kauzion im einjährigen Gehaltsbetrage zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, der zurückgelegten Studien, der Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft oder Waarenkunde, der Verwendung, des Wohlverhaltens, der Kenntniß der polnischen oder einer verwandten slavischen Sprache, der Kauzionsfähigkeit, endlich unter Angabe, ob und in welchem Grade der Bewerber mit Finanzbeamten im Krakauer Verwaltungsgebiethe verwandt oder verschwägert ist, im Dienstwege bis 10. November 1859 bei der Krakauer Finanz-Landes-Direkzion einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Krakau, am 12. Oktober 1859.

(1972) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 2398. Przy Dyrekcyi gal. stan. Towarzystwa kredytowego jest do obsadzenia posada kancelisty, do której zarazem połączoną być może funkcya archiwisty z roczną płacą pięciuset dwudziestu pięciu (525) zł. wal. austr.

Ktoby tę posadę otrzymać sobie życzył, powinien prośbę swoją najdalej do 10go listopada 1859 podać do Dyrekcyi gal. stan. Towarzystwa kredytowego, i w takowej legalnemi świadectwami udowodnić swój wiek, wyznanie religijne, moralność, dokładną znajomość języka polskiego i niemieckiego, tudzież niejaką znajomość języka łacińskiego, dalej wykazać jakie ukończył szkoły i jakie ma wiadomości urzędowej manipulacyi.

Od Dyrekcyi gal. stan. Towarzystwa kredytowego.

We Lwowie dnia 16. października 1859.

(1946) **Edikt.** (2)

Nro. 11645. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, es sei auf Ansuchen des Herrn Jordaki Kalmutzki, Gutsbesitzers zu Parhoutz, in die Einleitung der Amortisirung des Wechsels ddto. 20. Mai 1859 über 210 fl. ö. W., zahlbar am 20. Juli an die eigene Ordre des Herrn Jordaki v. Kalmutzki, und akzeptirt vom Herrn Johann Mandaszewski zu Kostina gewilliget worden.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen Wechsel Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Recht binnen 45 Tagen gerechnet, so gewiß darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und der Wechsel für null und nichtig erklärt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 3. September 1859.

(1947) **Edikt.** (2)

Nro. 11646. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, es sei auf Ansuchen des Jordaki v. Kalmutzki, Gutsbesitzers zu Parhoutz, in die Einleitung der Amortisirung des Wechsels ddto. 1. November 1858 über 5000 fl. KM., zahlbar am 1. Mai 1859 an die eigene Ordre des Jordaki v. Kalmutzki, und akzeptirt vom Leibuka Barber aus Suczawa gewilliget worden.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen Wechsel Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Recht darauf binnen 45 Tagen gerechnet, so gewiß darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und der Wechsel für null und nichtig erklärt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 3. September 1859.

(1975) **Edikt.** (2)

Nro. 41445. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird bekannt gegeben, daß aus Anlaß der h. Orts ausgesprochenen Verlustig-Erklärung des dem Dr. Herrn Josef Piwocki zustehenden Advokaten-Befugnisses, Herr Advokat Dr. Jabłonowski zum General-Substituten ernannt, und unter Einem bei der Akten-Uebernahme aufgetragen wurde, in jenen Fällen, wo kein Spezial-Substitut ernannt wäre, die Akten dem General-Substituten, sonst aber dem Spezial-Substituten zu übergeben.

Wovon die Interessenten mit Hinweisung an den General-Substituten verständiget werden.

Lemberg, am 11. Oktober 1859.

(1974) **Kundmachung.** (2)

Nro. 40614. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte für bürgerliche Rechtsangelegenheiten wird bekannt gegeben, daß der hiesige Manufaktur-Waarenhändler Moritz Goldenberg am 28. September 1859 die Zahlungen eingestellt und um die Ausgleichungsverhandlung gebeten hat.

Es wird demnach die Vergleichsverhandlung über alles sonst der Konkursverhandlung unterliegende Vermögen des Moritz Goldenberg eingeleitet, wovon die Gläubiger mit dem verständiget werden, daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und zu der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen insbesondere werde kundgemacht werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 12. Oktober 1859.

(1934) **Kundmachung.** (2)

Nr. 2622. Vom Radautzer k. k. Bezirksamte als Gericht in der Bukowina wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Bukowinaer k. k. Landesgericht in Zivilsachen mit Beschluß vom 18. Juni 1859 Z. 7421 über den Oberwikower an Wahnsinn leidenden Grundwirthen Wasili Berkulian die Kuratel verhängt, und für seine Person und sein Vermögen dessen Bruder Juon Berkulian zum Kurator ernannt hat.

Radautz, am 20. Juli 1859.

(1962) **Kundmachung.** (2)

Nro. 5064. Vom k. k. Kreisgerichte zu Przemyśl wird hiemit allgemein bekannt gegeben, daß die mit Beschluß des k. k. Wiener Landesgerichtes vom 8. Juni 1858, Zahl 28859, bewilligte zwangsweise Feilbiethung der dem Felix Grafen Karnicki gehörigen, im Przemyśler Kreise gelegenen Güter Roguźno sammt Zugehör Radków, Czerczyk, Wola Czerczańska, Wola Siedliska, Dymidów oder Dymidower Dwór zur Hereinbringung der durch die erste österr. Sparkasse erstegten Forderung pr. 71500 fl. KM. sammt 5% Zinsen vom 16. August 1856 nebst Einbringungskosten, nach fruchtlos verstrichenen drei ersten Terminen im vierten Termine d. i. am 21. November 1859 um 10 Uhr Vormittags unter den im hiergerichtlichen Edikte vom 31. August 1858, Zahl 4557, kundgemachten, jedoch nachstehends modifizirten Bedingungen im Sitzungssaale des hiesigen k. k. Kreisgerichtes abgehalten werden wird:

1) Werden diese Güter an diesem Termine auch unter dem Schätzungswerthe, jedoch nur um einen solchen Preis verkauft, daß die Forderung der ersten österr. Sparkasse bezüglich des Kapitals und der Nebengebühren ganz gedeckt werde.

2) Als Vadium wird der runde Betrag von 10000 fl. KM. oder 10500 fl. ö. W. bestimmt, welcher auch in, nach dem letzten in der Lemberger Zeitung vorkommenden Kourse, zu berechnenden galizischen Grundentlastungs-Obligazionen erlegt werden kann.

3) Hat der Käufer die erste Kaufschillingshälfte binnen 30 Tagen nach Rechtskräftigwerdung des, den Feilbiethungsakt bestätigenden Bescheides, die zweite Hälfte hingegen binnen 45 Tagen nach Rechtskräftigwerdung der Zahlungstabelle zu erlegen.

4) Erhält der Käufer den physischen Besitz der erstandenen Güter nach Erlag der ersten Hälfte des Kaufschillings auch über Anmelden eines Hypothekargläubigers oder von Amtswegen.

5) Mit den Rechten des Käufers werden gleichzeitig die Verpflichtungen desselben zur Zahlung des restirenden Kaufschillings sammt 5% Zinsen und anderen zusammenhängenden Nebenverbindlichkeiten im Lastenstande der erkauften Güter zu Gunsten der Hypothekargläubiger und des früheren Eigenthümers intabulirt werden.

6) Erhält der Käufer das Eigenthumsdekret nach Erlag der ersten Kaufschillingshälfte, wo er sich alsdann auch als Eigenthümer dieser Güter, jedoch unter gleichzeitiger Intabulirung des Kaufschillingsrestes, wenn dieß nicht früher erfolgte, intabuliren kann.

Die in den Edikten vom 31. August 1858, Zahl 4557, unter 1. bis 6. angeführten Bedingungen, insofern selbe wie oben nicht abgeändert wurden, ferners die 7. und 8. Bedingung bleiben unverändert.

Von dieser ausgeschriebenen Feilbiethung werden beide Theile und sämmtliche Hypothekargläubiger, und zwar die dem Wohnorte nach bekannten zu eigenen Händen, jene aber, deren Wohnort unbekannt ist, oder die erst nach dem 4. Mai 1858 in die Landtafel gelangen sollten, oder denen gegenwärtiger Bescheid aus was immer für Gründen gar nicht oder nicht rechtzeitig zugestellt werden konnte, durch den zur Wahrung ihrer Rechte bereits unterm 31. August 1858 Z. 4557 bestellten Kurator Herrn Landes-Advokaten Dr. Madejski, dem der Landes-Advokat Dr. Waygart unterstellt wurde, und mittelst gegenwärtigen Ediktes verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Przemyśl, am 31. August 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 5064. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje do powszechnej wiadomości, że dozwoloną uchwałą c. k. sądu krajowego Wiedeńskiego z dnia 8. czerwca 1859 do licz. 28859 przymusowa licytacya dóbr Roguzno z przyległościami Rudków, Czerczyk, Wola Czerczańska, Wola Siedliska i Dymidów albo Dymidowski Dwór, na zaspokojenie sumy 71500 złr. m. k. z odsetkami 5% od 16. sierpnia 1856 bieżącemi i kosztami egzekucyi na rzecz pierwszej austryackiej kasy oszczędności, po bezskutecznie upłynionych trzech pierwszych terminach, w czwartym terminie t. j. dnia 21. listopada 1859 o godzinie 10tej przed południem w tutejszym c. k. sądzie obwodowym i to pod warunkami w obwieszczeniu z dnia 31. sierpnia 1858 licz. 4557 zawartemi, a jak niżej zmodyfikowanemi, przedsięwziętą będzie:

1) Dobra te w tym terminie poniżej ceny szacunkowej, jednakowoż tylko za taką cenę, któraby należytość pierwszej austryackiej kasy oszczędności tak co do kapitału jak co do odsetek i kosztów zupełnie pokryła.

2) Jako wadyum ma być złożona kwota 10000 złr. m. k. czyli 10500 zł. w. a., która jednak również i w obligacyach indemnizacyjnych galicyjskich podług kursu w ostatniej Gazecie Lwowskiej umieszczonego, liczyć się mających, złożoną być może.

3) Cena kupna ma być w dwóch równych częściach, i to pierwsza w przeciągu 30 dni, gdy uchwała, mocą której akt licytacyi do sądu przyjęty będzie, prawną moc uzyska, druga zaś w przeciągu 45 dni, gdy tabela płatnicza prawomocną będzie, do depozytu sądowego złożona.

4) Kupione dobra nabywcy w fizyczne posiadanie po złożeniu pierwszej połowy ceny kupna nawet na żądanie jednego z wierzycieli lub z urzędu oddane będą.

5) Prawa nabywcy razem z obowiązkiem tegoż do płacenia resztującej ceny kupna z odsetkami 5% i innemi dotyczącemi obowiązkami w stanie biernym tych dóbr na rzecz wierzycieli i dawnego właściciela intabulowane będą.

6) Otrzyma kupiciel dekret własności zaraz po złożeniu pierwszej połowy ceny kupna, i może się natenczas jako właściciel tych dóbr. jednakowoż z tym warunkiem dać intabulować, że oraz reszta ceny kupna w stanie biernym tych dóbr intabulowaną być ma.

Warunki w poprzedniem obwieszczeniu z dnia 31. sierpnia 1858 do liczby 4557 pod 1—6 zawarte, o ile niniejszą decyzyą zmienione nie są, tudzież warunki 7. i 8. tegoż obwieszczenia pozostają nietykalne.

O rozpisanej niniejszej licytacyi uwiadamiają się obydwie strony i wszyscy wierzyciele intabulowani, i to z miejsca pobytu wiadomi do rąk własnych, z miejsca pobytu niewiadomi zaś, tudzież ci wierzyciele, którzy po dniu 4. maja 1858 z swemi pretensyami do tabuli krajowej weszli, albo którymby teraźniejsza uchwała licytacyjna wcale nie, lub nie dość wcześnie doręczoną była, do rąk kuratora uchwałą tutejszą z dnia 31. sierpnia 1858, licz. 4557, w osobie pana adwokata kraj. dr. Madejskiego z substytucyą pana adwokata dr. Waygarta ustanowionego i przez niniejszy edykt.

Przemyśl, dnia 31. sierpnia 1859.

(1945) **Edikt.** (2)

Nro. 11642. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei auf Ansuchen des Herrn Jordaki v. Kalmucki, Gutsbesitzer zu Parhoutz, in die Einleitung der Amortisirung des Wechsels ddto. 20. Juni 1859 über 300 fl. ö. W., zahlbar Ein Jahr a dato an die eigene Ordre des Herrn Jordaki v. Kalmucki und akzeptirt vom Herrn Thomas Brodakiewicz zu Suczawa gewilligt worden.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen Wechsel Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Recht darauf binnen 45 Tagen vom Verfallstage gerechnet, so gewiß darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört und der Wechsel für null und nichtig erklärt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, den 3. September 1859.

(1956) **Kundmachung.** (2)

Nro. 698. Vom Dolinaer k. k. Bezirksamte als Gerichte wird bekannt gegeben, daß in Folge Gesuches der Erben des Abraham Spritz, als: Gittel Gaertner, Rifka Erlitz, Sara Fleck, Scheindel Firscht und des minderjährigen Moses Spritz im Exekuzionswege des Urtheils des bestandenen Dolinaer Magistrats vom 2. Dezember 1854 Z. 939 im Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft des Eigenthums, die öffentliche Feilbiethung der den Erben des Abraham Spritz gehörigen, in Dolina sub CN. 49 alt 93 St. neu gelegenen Realität bewilliget wurde, welche hiergerichts in drei Terminen, und zwar am 21. November, 20. Dezember 1859 und 20. Jänner 1860, jedesmal um 9 Uhr Vormittags abgehalten werden wird.

Der Ausrufspreis beträgt 745 fl. 24 kr. KM., oder 782 fl. 18½ kr. österr. Währ., das Vadium 78 fl. 30 kr. ö. W.

Wenn die Realität in den zwei ersten Terminen über oder um den Schätzungswerth nicht veräußert werden könnte, so wird dieselbe beim dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Der Schätzungsakt und die näheren Feilbiethungsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur, die intabulirten Schulden in dem Grundbuche und die Steuern im hiesigen k. k. Steueramte eingesehen werden.

Von dieser Feilbiethungsausschreibung werden die dem Wohnorte nach bekannten Hypothekargläubiger zu eigenen Händen, alle jene Hypothekargläubiger hingegen, welche nach dem 12. Juni 1855 an die Gewähr kommen sollten, oder denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, zu Händen des zum Kurator bestellten Dolinaer Insassen Elias Gottesmann verständiget.

Dolina, am 13. September 1859.

(1942) **Edikt.** (3)

Nro. 11539. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird den, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Nikolaus, Jakob und Ariton Mikulewicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß die Gebrüder Eudoxius und Nikolaus v. Hormuzaki wider dieselben hiergerichts sub praes. 23. August 1859, Zahl 11539, ein Gesuch wegen Nachweisung der Justifizirung der zu ihren Gunsten auf Stanestie pränotirten Beträge pr. 4000 fl. und 100 Duk. überreicht haben, weßhalb dieselben aufgefordert werden, diese Nachweisung binnen 14 Tagen bei sonstiger Löschung zu liefern.

Da der Wohnort derselben unbekannt ist, und selbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürften, so wird zur Wahrung ihrer Rechte Herr Advokat Dr. Stabkowski auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichts zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 26. August 1859.

(1965) **Edikt.** (3)

Nro. 40942. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechelgerichte wird hiemit kundgemcht, daß Moses Bernstein seine Firma „Moses Bernstein" für eine Schnitt-, Seide- und Modewaarenhandlung am 22. September 1859 protokollirt hat.

Lemberg, den 6. Oktober 1859.

(1961) **Edikt.** (1)

Nr. 3610. Vom k. k. Grzymałower Bezirksgerichte wird den, dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben der in Poznanka hetmańska verstorbenen Frau Anastasia Łaszewska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die liegende Nachlaßmasse der verstorbenen Frau Anastasia Łaszewska Marcus Aschkenazy wegen Anerkennung des Pachtrechtes zu der Propination, dem Wirthshause und 12 Joch Ackerfeldes in Poznanka hetmańska für die Zeit vom 24. März 1859 bis dahin 1861, Leistung von 20 Fuhren Brennholz jährlich, Anerkennung der geleisteten Pachtschillings-Zahlung pro 1859-1860 und Abquittirung des Pachtschillingstheiles pro 1860-1861 pr. 285 fl. 49 kr. KM. s. N. G. Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit Bescheid vom Heutigen die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung nach den Bestimmungen der kaiserl. Verordnung vom 16. November 1858 auf den 30. November 1859 um 10 Uhr Vormittags bestimmt worden ist.

Da die Nachlaßmasse der verstorbenen Frau Anastasia Łaszewska noch liegend und ihre Erben unbekannt sind, so hat das k. k. Bezirksgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ludwig Muller v. Neckersfeld in Poznanka hetmańska als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Erben der Frau Anastasia Łaszewska erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Grzymałow, den 4. Oktober 1859.

(1968) **Edikt.** (1)

Nr. 1801. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte Mościska wird bekannt gemacht, es werde über Ansuchen des Herrn Domherrn Johann Szafrański de praes. 11. September 1859 Z. 1801 die exekutive Feilbietung der dem Wolf Egert eigenthümlich gehörigen, sub CN. 151 gelegenen Realität zur Befriedigung der dem Herrn Domherrn Johann Szafrański schuldigen Summe von 250 fl. KM. c. s. c. bei einer Lizitationstagfahrt am 24. November 1859 um 10 Uhr Vormittags unter dem Schätzungswerthe und unter den übrigen in dem hiergerichtlichen Bescheide vom 28. Februar 1856 Z. 379 enthaltenen Bedingungen bewilligt.

Wovon die Verlautbarung mit dem Anhange geschieht, daß der Grundbuchsextrakt und die Feilbiethungsbedingnisse in der Registratur eingesehen werden können.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Mościska, am 21. September 1859.

Edykt.

Nr. 1801. C. k. Sąd powiatowy w Mościskach niniejszem zawiadamia, że w skutek prośby ks. kanonika Jana Szafrańskiego de praes. 17. września 1859 do l. 1801 na zaspokojenie pretensyi w ilości 250 złr. m. k. czyli 262 złr. 50 kr. wal. austr. wraz z przynależytościami, sprzedaż realności w Mościskach pod Nrm. popisu 151 położonej, a starozakonnemu Wolf Egert właściwej, pod warunkami w poprzednim edykcie z dnia 28. lutego 1856 do l. 379 umieszczonemi dozwala, i ta sprzedaż w jednym tylko terminie, a to na dniu 24. listopada 1859 o godzinie 10. przed południem i to niżej ceny szacunkowej, w drodze publicznej licytacyi w tutejszym sądzie odbędzie się.

O której to odbyć się mającej licytacyi obwieszczenie z tem dalszem zawiadomieniem czyni się, iż przegląd wyciągu tabularnego tudzież warunków tej licytacyi w archiwum tutejszego sądu wolnem pozostaje.

C. k. Sąd powiatowy.

Mościska, dnia 21. września 1859.

(1980) **Edikt.** (1)

Nr. 11648. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, es sei auf Ansuchen des Herrn Jordaki v. Kalmutzki, Gutsbesitzers zu Parhoutz, in die Einleitung der Amortisirung des Wechsels ddto. 20. Mai 1859 über 525 fl. österr. Währ., zahlbar am 1. November 1859 an die eigene Ordre des Herrn Jordaki v. Kalmutzki und akzeptirt von der Frau Katinka Flondor aus Romanestie gewilliget worden.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen Wechsel Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Recht darauf binnen 45 Tagen vom Verfallstage gerechnet, so gewiß darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und der Wechsel für null und nichtig erklärt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 3. September 1859.

(1981) **Edikt.** (1)

Nr. 11647. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es sei auf Ansuchen des Herrn Jordaki Kalmutzki, Gutsbesitzers zu Parhoutz, in die Einleitung der Amortisirung des Wechsels ddto. 1. Mai 1859 über 1785 fl. österr. Währ. zahlbar am 15. August 1859 an die eigene Ordre des Herrn Jordaki v. Kalmutzki und akzeptirt vom Nikolai Kriste aus Kostyna gewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, die auf diesen Wechsel Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Recht darauf binnen 45 Tagen gerechnet, so gewiß darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und der Wechsel für null und nichtig erklärt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 3. September 1859.

(1989) **Kundmachung.** (1)

Nr. 17257. Zur Sicherstellung der Lieferung der für die Kreisbehörde und das Złoczower Bezirksamt während dem Jahre 1860 erforderlichen Buchbinder-Arbeiten, wird die Lizitazionsverhandlung am 25. Oktober 1859 hieramts abgehalten werden.

Unternehmungslustige werden somit aufgefordert, mit einem Vadium von 10 fl. österr. Währ. versehen, am besagten Tage hieramts zu erscheinen, und das vorgeschriebene Solditäts- und Vermögens-Zeugniß beizubringen.

Die näheren Bedingnisse können sowohl vor als an dem Tage der Verhandlung hieramts eingesehen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczow, am 14. Oktober 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 17257. Dla zabezpieczenia potrzebnych w ciągu roku 1860 robót introligatorskich dla władzy obwodowej i urzędu powiatowego w Złoczowie odbędzie się licytacya w tutejszym urzędzie na dniu 25. października 1859.

Wzywa się wszystkich, którzy mają chęć objąć to przedsiębierstwo, ażeby zaopatrzeni w wadyum 10 zł. wal. austr. zgłosili się w oznaczony dzień w tutejszym urzędzie i złożyli przepisane świadectwo rzetelności i majątku.

Bliższe warunki przejrzeć można w tutejszym urzędzie tak poprzednio jak i w dniu licytacyi.

C. k. władza obwodowa.

Złoczow, dnia 14. października 1859.

(1951) **Edikt.** (1)

Nro. 11761. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Aufenthaltsorte nach unbekannten Theodor Torosiewicz und dessen allenfälligen unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider denselben die Brüder Eudoxius und Nikolaus Hormuzaki wegen Löschung der im H. B. XXI. S. 97. intabulirten sechsjährigen Pachtrechte desselben aus dem Pachtvertrage vom 6. November 1809 von den Gutsantheilen von Stanestie am Czeremosz sub praes. 28. August 1859, Zahl 11761, die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagfahrt des 14. November 1859 um 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Wohlfeld als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach dieser Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 31. August 1859.

(1952) **Edikt.** (1)

Nro. 11762. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Theodor Torosiewicz und dessen allfälligen unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider denselben Eudoxius und Nikolaus Hormuzaki wegen Löschung des im XXI. H. B. S. 95. intabulirten Pachtvertrages vom 6. November 1809 aus dem Lastenstande von Stanestie am Czeremosz sub praes. 28. August 1859 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagfahrt des 14. November 1859 um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Wohlfeld als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 31. August 1859.

(1976) Konkurs. (1)

Nr. 3890. Zur Besetzung der bei diesem k. k. Bezirksamte in Erledigung gekommenen Amtsdienerestelle mit dem jährlichen Gehalte von 210 fl. österr. Währ. und der Amtskleidung wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Da diese Dienststelle ausschließlich für ausgediente k. k. Militärs, welche bei dem h. General-Kommando in der Vormerkung sind, vorbehalten ist, so gilt die gegenwärtige Konkursausschreibung nur für jene Aspiranten, welche bereits in landesfürstlichen Diensten stehen, sich daher im Wege der Uebersetzung oder Beförderung um den erledigten Amtsdienersposten bewerben wollten.

Die diesfälligen Gesuche sind unter Nachweisung des Alters, Standes, der Kenntnisse der deutschen und polnischen Schrift und Sprache, wie auch der bisherigen Dienstleistung binnen 14 Tagen hieramts zu überreichen.

Komarno, den 6. Oktober 1859.

(1950) Edikt. (2)

Nro. 11665. Vom k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Johann Semaka mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht, es habe wider denselben Herr Basil Zotta wegen Extabulirung des dom. tom. XIV. pag. 131. n. on. VIII. intabulirten Vertrages ddto. 29. Juli 1814, womit Nikolaus v. Halka denselben zum gesellschaftlichen Besitzer seines 8ten Theils von Babin auf 3 Jahre angenommen hat, aus dem Lastenstande des dem Kläger gehörigen Gutsantheiles von Babin und Stefanówka sub praes. 26. August 1859 Z. 11665 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit h. g. Beschluß die Tagfahrt zur Erstattung der Einrede auf den neunzehnten Dezember 1859, um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, und derselbe auch außer den k. k. Erbstaaten sich aufhalten dürfte, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Herrn Dr. Słabkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 17. September 1859.

(1936) Edikt. (2)

Nro. 11121. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Franz Plewa und dessen allenfälligen unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Andreas Bottuszan sowohl im eigenen als auch im Namen seines minderjährigen Sohnes Bogdan Bottuszan wegen Extabulirung des im XX. H. B. S. 534. L. P. IV. intabulirten Pachtvertrages vom 1. September 1803 und der im selben H. B. und S. L. P. ad IV. superintabulirten Zession vom 20. Juni 1805 aus dem Lastenstande des ehemals Bogdan Bottuszan'schen Gutsantheile von Romanestie sub praes. 13. August 1859 Zahl 11121 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagfahrt auf den 14. November 1859, um 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Wohlfeld als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 31. August 1859.

(1969) Edikt. (2)

Nro. 11763. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Chaim Adelstein und dessen allenfälligen unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider denselben die Brüder Eudoxius und Nikolaus Hormuzaki wegen Extabulirung der im Lastenstande des Gutes Stanestie am Czeremosz Cont. Nov. XI. pag. 295. L. S. 1. aus dem Vertrage vom 25. September 1797 intabulirten Pacht- und und sonstigen Rechte sub praes. 28. August 1859, Zahl 11763, die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zum mündlichen Verfahren die Tagfahrt des 14. November 1859 um 10 Uhr Vormittags angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Wohlfeld als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 31. August 1859.

(1944) Edikt. (2)

Nro. 1141. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei auf Ansuchen des Herrn Jordaki v. Kałmucki, Gutsbesitzer zu Parhoutz, in die Einleitung der Amortisirung des Wechsels ddto. 6. Jänner 1857 über 2000 fl., zahlbar am 1. Mai 1859 an die eigene Ordre des Herrn Jordaki v. Kałmucki und akzeptirt von Herrn Michael v. Popowicz zu Jakobeny gewilligt worden.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen Wechsel Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Recht darauf binnen 45 Tagen so gewiß darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört und der Wechsel für null und nichtig erklärt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 3. September 1859.

(1943) Edikt. (2)

Nro. 11640. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, es sei auf Anlangen des Herrn Jordaki v. Kałmucki, Gutsbesitzer zu Parhoutz, in die Einleitung der Amortisirung des Wechsels ddto. 15. Jänner 1857 über 6000 fl. KM., zahlber am 15. Juli 1857 an die eigene Ordre des Herrn Jordaki v. Kałmucki und akzeptirt vom Herrn Michael v. Popowicz zu Jakobeny, gewilligt worden.

Daher werden alle Jene, die auf diesen Wechsel Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Recht darauf binnen 45 Tagen so gewiß darzuthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und der Wechsel für null und nichtig erklärt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 3. September 1859.

Spis osób we Lwowie zmarłych,

a w dniach następujących zameldowanych:

Od 16. do 21. września 1859.

Mazurkiewicz Jan, pens. kontrolor kameralny, 62 l. m., na wrzody na płucach.
Walaszek Stanisław, dziécię mosiężnika, 18 dni m., z braku sił żywotnych.
Kislinger Alexander, dziécię właściciela dóbr, 6/12 r. m., na rozmiękcz. żołąd.
Lang Konstanty, dziécię kucharki, 10 tyg. m., na kurcze.
Słomkowski Walenty, wyrobnik, 53 l. m., na suchoty.
Kostoński Ludwik, dziécię piekarza, 2 l. m., na anginę.
Wojciechowski Ignacy, dziécię mularza, 7 tyg. m., na biegunkę.
Zubrzycka Tekla, żona kotlarza, 42 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
Kortyński Józef, dziécię nauczyciela muzyki, 4/12 r. m., na kurcze.
Łozińska Marya, dziécię wyrobnika, 3 tyg. m., na biegunkę.
Stawarska Karolina, dto. 1 dzień m., z braku sił żywotnych.
Bednarska Pawlina, dziécię krupiarza, 1/12 r. m., na rozwolnienie z wymiotami.
Pierzchalski Jan, dziécię wyrobnika, 7/12 r. m., na biegunkę.
Grabowska Petronela, uboga, 44 l. m, na zapalenie płuc.
Kowalska Józefa, wyrobnica, 22 l. m., na suchoty.
Czala Ignacy, dziécię komisarza finans., 3 tyg. m., na biegunkę.
Seiz Elżbieta, wdowa po c. k. majorze, 70 l. m., na suchoty.
Jarczyńska Marya, żona służącego, 53 l. m., na zimną febrę.
Mazarewicz Tekla, żona szewca, 36 l. m., na suchoty.
Kulczycki Jan, odźwierny przy g. k. kons., 60 l. m., na suchoty.
Szmuniewska Marya, uboga, 65 l. m., na raka w wątrobie.
Wenczarski Józef, wyrobnik, 52 l. m., na suchoty.
Nowakowski Roman, dziécię szewca, 4/12 r. m., na konsumcyę.
Lichiewicz Aniela, dziécię kowala, 5 tyg. m., na kurcze.
Paszkiewicz Jan, dozor. chor., 42 l. m., na suchoty.
Kanik Anastazya, dziécię dozor. chor, 8/12 r. m., na wodną puchlinę.
Sieniawski Jan, wyrobnik, 45 l. m., przez zabicie.
Przewłocka Agnieszka, uboga, 70 l. m., ze starości.
Klimkowicz Jerena, służąca, 16 l. m., na suchoty.
Leo v. Lewenmuth, wdowa po c. k. kom. cyrk., 49 l. m., na pęknięcie żyły.
Burguła Szczepan, szer. z pułku huzarów, 26 l. m., na konsumcyę.
Romaniszyn Harasym, szer. z 15. pułku piechoty, 29 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
Eisenberg Joachim, szer. od furgonów, 27 l. m., na suchoty.
Hrynda Teodor, szer. z 30. pułku piech., 39 l. m., dto.
Dobko Jakim, dto. 39 l. m., dto.
German Abraham, szer. z 3. pułku piech., 33 l. m., na wodną puchlinę.
Gnot Michał, aresztant, 19 l. m., na suchoty.
Wos Anna, aresztantka, 32 l. m., dto.
Roman Jankiel, dziécię trafikanta, 1 1/2 r. m., na kurcze.
Papier Chane, dziécię nauczyciela, 2 1/2 r. m., na suchoty gard.
Goldberg Beisel, ubogi, 50 l. m., na suchoty.
Gefäll Gittel, żona kupczyka, 32 l. m., dto.
Schor Fradel, dziécię wekslarza, 5/12 r. m., na konsmeyę.
Spendel N., dziécię wekslarza, 4 dni m., z braku sił żywotnych.
Rudes Salamon, ubogi, 18 l. m., na wodną puchlinę.
Frux Wolf, ubogi, 22 l. m., na suchoty.
Kormes Chaim, handlarz, 28 l. m., na suchoty.
Silberstein Ester, dziécię piekarza, 1 1/2 r. m., na sparaliżowanie płuc.